Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 27

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stabthaufe burch bie fantonalen und Lotalbehörben begrüßt werben. 5. Im Stadthaufe wird ber Chrenwein offerirt.

- 6. Bon biefem Momente an tonnen bie Berren Offiziere im Quartierbureau (Festlotal am Dafenplat) bie Nadyweije ihrer betreffenten Quartiere entgegennehmen.
- 7. 7 Uhr. Das Centraltomite und bie Abgeordneten ber fantonalen Schtionen versammeln fich im Stabthaufe (im großen Saale 1te Gtage) jur Seftfepung ber Traftanben.
 - 8. Berfammlung im Festletal.
 - 9. 9 Uhr. Bapfenftreich.

Conntag ben 17. Juli.

10. 6 Uhr. Tagwache. Salve von 22 Ranonenfcuffen.

11. 8 Uhr. Berfammlung ber Difiziere ber verschiebenen Baffengattungen in folgenben Lotalen:

Schuben: und Infanterte : Dffiziere im großen Saale bes Schlosses.

Genies und Artillerie-Offiziere im großen Stadthausfaale (1te Gtage).

Ravallerics, Kommiffariat, Juftigs und Medizinalforps im Stadthaus (2te Etage).

- 12. 1 Uhr. Abfahrt nach La Chaurbefonds. Mittagemahl. 7 Uhr. Rudtehr nach Neuenburg.
- 13. Gemuthliche Bufammentunft im Weftlotal.
- 14. 9 Uhr. Fenerwert auf bem Safenplay. Montag ben 18. Juli.
- 15. 5 Uhr. Tagwache.
- 16. 7 Uhr. Berfammlung auf bem Plage bes Gymnafiums, Fahnenübergabe und Abmarich nach ter Schloftirche, mo bie Beneralversammlung ftattfinten wirb. QBahrent bes Buges 50 Ranonenfduffe.

Der Bug befteht aus:

- a) einer Abtheilung Truppen ;
- b) ten Militarmufiten;
- c) ben beiben Centraltomites mit ber Befellichaftefahne;
- d) ben verschiebenen Festemites;
- e) ben Berren Offigieren;
- f) einer Abtheilung Truppen.
- 17. 2 Uhr. Bantett im Festlofal.

9 Uhr. Bapfenftreich.

Babrent ber gangen Dauer bes Feftes find bie Dufeen und Girfel ber Stadt ben Berren Offizieren gum Gintritt geoffnet

Die Remites tragen folgende Unterfcheibungszeichen (Arm banber):

Centralfomite :

roth und weiß.

Organisationstomite:

blau und weiß.

Empfangetomite:

blau.

Quartierfemite: Wirthschaftetomite: grun und weiß,

rofa.

Finangkomite :

weiß.

Deforationetomite:

grün.

Bolizeitomite :

roth.

Ausland.

Banern. (Meffingene Batronenhutfen.) Fur bas Werber-Bewehr murbe ftatt ber bisherigen tupfernen Batronen-Bulfe bie verbefferte Berban'iche Bulfe von Meffing eingeführt. Dan verfpricht fich bavon wesentliche Bortheile. Die messingene Batrone besteht aus weniger Theilen als bie fupferne, ift febr haltbar und bie Bulfe wird nach bem Abfeuern nicht beformirt, nur mandmal etwas ausgebehnt. Die Bulfe tann alfo ofter benutt werden und wird baburd ber Schuß wohlfeiler. Bon ben neuen Batronen geben 14,2 auf 1 Bollpfund, eine Batrone wiegt mitbin 35,21 Gramm. Da bas Gewehr eine ftarte Bulverlabung (4,3 Gramm) erlaubt, fo hat taffelbe auch eine flache Flugbahn und große Trefffahigfeit.

Franfreid. (Gröffnung bes Lagere von Chalone von 1870.) Mit bem 1. Juni b. 3. ift bas bieffahrige Lager von Chalons eröffnet worben. Obertommanbant ift General Froffarb, ber Gouverneur bee faiferlichen Pringen, berfelbe, ber bei ber Be-

lagerung von Cebaftopol bie Angriffearbeiten gegen bie Malatoff, Baftion als Genie-Chef bes 2. Armeetorps (Bosquet) leitete. Die Truppen find in biefem Augenblid nech nicht vollzählig im Lager versammelt, nur bie Infanterie und bas Genicforps ift komplet, bemnächst wird auch die Kavallerie gang eingerückt fein und die Artillerie am 10. Juni.*) Schon am ersten Tage feiner Ankunft ließ General Froffard bie Truppen vor fich Revue paffiren. Der Monat Juni ift ausschließlich fur bie porbereitenten Truppenübungen bestimmt, bie einzelnen Bataillene, Gofabrons und Batterien erergiren fur fich und treiben namentlich Schieß: übungen und Felbbienft; bie Brigates und Divifionemanover foliceen fic an. Die Monate Juli und August fint fpeziell für bie größeren Rorpsmanover bestimmt.

Die allgemeinen Inftruftionen, welche ber General Froffarb fur bie Korpechefe erlaffen hat, enthalten manche neue Beftimmungen, tarunier auch bie folgente: "Da es nutlich ericheint, bag in ben Fallen, wo bie Truppen ber verschiebenen Baffen gusammen manoveriren, bie GeneraleIbee bes Manovers und bie großen Buge ber Ausführung in einer vorausgehenben Ronfereng besprechen werben, fo wird ber Obertommanbant jebesmal bie herren Generale und Korpstommandanten um fich verfammeln und ihnen bas Programm ber beabsichtigten Operationen erlautern. Die herren Benerale werben ihrerfeits bann ihre Offigiere gusammenberufen und Jebem bie Rolle erflaren, welche ibm bei bem Manover zugetheilt ift, bamit Alle in ben Ctanb gefett werben, nach besten Rraften fur ben beabsichtigten 3med gu wirten". Die "France militaire" begrüßt biefe Dagregel ale einen fehr gludlichen Gebanten bes Generale, ba es Beit fet, bem "système puéril" zu entsagen, welches seviel wie möglich Zweck und Tragmeite eines Manovers ju verbergen gefucht habe. In Italien hatten nur bie Divifionegenerale Rarten befeffen, bie Brigabegenerale nur felten, bie Oberften jeboch nie, fo bag bie Regimentekommandeure niemals mußten, wohin fie ihre Truppen führen follten, wenn nicht ein General ba ware, um ihnen ben Weg zu zeigen. (?)

Bemag ben Befehlen bes Rriegeminiftere und entsprechent ben wenig gunftigen Erfahrungen ber Baffe ber Ravallerie vertunbigt General Froffart, bag jebes Regiment ber Divifionstavallerie auf 2 Gefabrone rebugirt werben wurbe. Die "France militaire" findet, bag bie Unfichten bes Generale Rel in biefer Sinfict nicht mehr an maßgebenber Stelle getheilt werben; fie halt es für unrecht, bag man a priori bie Bahl ber Gefabrone firirt und ben Effettivstand ber Divisionstavallerie nicht nach ber Ratur bes Terrains und ber Busammenschung ber feindlichen Truppen bestimmt. Wir fonnen ber "France militaire" hierin nur beipflichten, und glauben, bag man im Berlauf ber praftifchen llebungen im Lager von Chalons gur früheren Starte ber Ras vallerieregimenter gurudgreifen wird, wie bieg auch Beneral Froffard bereits in Aussicht ftellt, wenn er fagt: "Du reste, si dans quelques opérations la force de la cavalerie divisionnaire devait utilement être augmentée, elle le serait, car le principe de la fixation par avance et constante n'a rien d'absolu et l'on peut y déroger."

Gine intereffante Reuerung im Lager von Chalons bilbet bas baftionirte Fort von St. Bilaire, welches zwifden Groß-Mourmelon und Groß:St. Silaire erbaut wird und zu einer Scheinbelagerung bestimmt ift, bie jeboch taum vor Enbe Juli beginnen

Der Gefundheitezustand ber Truppen ift ausgezeichnet. Auf eine Biffer von 30,000 Solbaten tommt eine verschwindend tleine Bahl von Rranten. Gingelne Regimenter haben bie bei ihnen graffirente Blatternfrantheit in ben Barnifonen gurudgelaffen; im Lager felbft ift biefes Uebel vollig unbefannt.

Beneral Froffarb hat fich im Sauptquartier installirt; scin

^{*)} Es find befanntlich folgenbe Truppentheile gu bem biegiahrigen Lager tommanbirt: 12 Linien-Infanterieregimenter (Rr. 2, 8, 23, 24, 32, 40, 55, 63, 66, 67, 76 und 77), 3 Jägerbataillone (Rr 3, 10 und 12), 2 Sagerregimenter ju Pierb (Rr 4 und 5), 4 Ravallerieregimenter (bas 1. und 4. Ruraffier- und bas 7. und 12. Dragonerregiment). Siergu tommen bie entfprechenden Artillerie- und Genie-Abtheilungen.

Begling, ber faiferliche Pring, wird in ben Tagen bee 12. bis | mit ben Agenter bee Konigs von Frankreich Sanbel treiben gu 15. Juli im Lager erwartet, wo er in bem neben bem Sauptquartier gelegenen faiferlichen Quartier refibiten wirb.

(N. M.,3.) Rorbamerita. (Remingtengewehr.) Aus Beranlaffung ber neuerbings befchloffenen Ginführung bes Remington-Spftems für bie Bewehre ber Marine ber Bereinigten Staaten Rerbameritas gibt bas Army and Ravy Journal in feiner Rummer vom 19. Mary eine Beichnung und Befchreibung biefes Berfchluße Syftems. Der Artifel führt babei an, bag in ben vier Jahren feines Beftebens bereits eine Biertel Million Baffen mit bem Remington-Spftem verfeben feien. Die banifche Regierung beftellte guerft 20,000 Ctud Gewehre und ließ bann eine weitere Bestellung von 22,000 Ctud folgen. Schweben verlangte 30,000 Stud, Spanien erhielt fur feine Truppen auf ber Infel Cuba 35,000 Stud, bie papftliche Regierung effettuirte eine Beftellung von 10,000 Stud, Egypten eine folde von 60,000 und Japan von 3000 Stud. In Amerita hat Gubtarelina gur Bewaff: nung feiner Milig 5000 Springfield-Gewehre nach bem Remington-Syftem in hinterlaber umwandeln laffen, bie Marine ber Bereinigten Staaten hat nach und nach 13,000 Rarabiner und Biftolen mit Remingtonverichluß beschafft und fur Bersuche bei ben Truppen bee Lantheeres murben 500 Stud Gewehre verwentet. Werben zu ten genannten Bahlen bie 10,000 Gewehre gerechnet, welche in Privathanbe übergegangen find und bie fon" ftigen Fertigungen von Remington : Bewehren (2000 Stud in Bien von ber Kirma Baget u. f. w.), fo ergibt fich, bag mehr als eine Biertel Million Baffen mit Remington-Berichluß in Berwentung finb. Der Berichluß hat fich überall bemahrt und bereits feine Rriegebrauchbarteit bargelegt. Die fpanifden Beborben ber Insel Cuba haben atteftirt, bag bie Remington-Dewehre bei ben bamit bewaffneten Bataillonen ihre Borguglichfeit fowohl in Bezug auf Bragifion als in Bezug auf Dauerhaftigteit bewährt haben. Dieß Attest tragt bie Unterschrift bes Artillerie-Oberften Don Juan be Djeba y Alcaran, Direftor bes Arfenals ber Infel Cuba, und bes Benerals Antonio Benenc. Das Army and Navy Journal meint baher, baß ber Befchluß ber Marine-Kommission bezüglich ber Aboptirung bes Remington-Sufteme ein wehlbegrundeter ift und erwähnt folieglich, bag bereits 10,000 Remingten-Gewehre in Folge Diefes Befchluffes in ber Waffenfabrit zu Springfielb gefertigt werden.

Derschiedenes.

(Bewaffnete Sanbelsgefellichaften im Mittel: alter.) Italien bietet in ber Beit bes beginnenben Conbottieries mefens bie fonderbarften Bilber bar. Die Bilbung großer, ben Rrieg jum Bi I nehmenber Benoffenschaften mar teine Geltenheit. Oft entstanden bieselben ploplich und erhiclten fich lange Seit. Diefe Benoffenschaften maren eine Folge ber Beit; fie fuchten bie fehlenbe Staategewalt zu erfeten. Da bas ritterliche wie bas gunftige Befen einen gunftigen Boben barbot, fo vervielfaltigten fich bie Benoffenschaften unter ben verschiedenften Formen ju bauernben und momentanen Zweden. Der italienische Raufmann ahmte bas Beispiel bes Abels nach, und einigte fich bei seinen Banteleunternehmungen in bewaffnete Befellichaften. Diefe hatten fefte Bohnplage und eigene Befigungen, Gefege und Führer, fchlogen Sandelevertrage ab und führten nach Umftanben Rrieg. Bet einer Belagerung burch bie Caragenen, bie Conrab von Montferrat 1188 gu befteben hatte, leiftete ihm bie aus Bifanern bestehende Sandelegescuschaft ber Demuthigen (Societas humiliorum) folche Dienfte, bag ber bantbare Markgraf ihr Lanbercien und ein Schloß ichentte, nebft bem Privilegium, fich eines eigenen Dages bebienen ju turfen. - Gin mertwurbiges Beifpiel von ploplicher Umwandlung eines Raufmanns in einen Krieger gab Alberto Scotto , Burger von Piacenza, übrigens ein milter, bem Baffenhandwert leibenschaftlich ergebener Mann, ber Tyrann feiner Baterftabt. In einer öffentlichen Urfunde von 1299 figurirt er ale Inhaber eines Brivilegiume, mit feiner Wefellfcaft, auf ben Deffen ber Lanbichaften Brie und Champagne

burfen. Rurge Beit barauf fuhrte er feine Banbelegefellichaft, 400 Pferbe und 1500 Fußganger fur ten Konig von Frankreich ine Telt.

(Defignolle's neues Bulver.) Die in ber letten Beit in ber Rriegefunft eingeführten Berbefferungen haben bas Beturfniß neuer Bulverforten hervorgerufen. Gine unter benfelben, welche fich mit Erfolg ber Erreichung biefce Beburfniffes wiemet, ift bie Defignolle's. Das Pulver, welches er erfunden, bat vifrinfalpeterfaures Rali zur Bafis. Die Bufammenfegung ift etwas verichieben, je nachbem es fur Bewehre, fur Ranonen ober fur Torpebos paffend bereitet wirb.

Defignolle's Bulver ift fraftiger, als bas gewöhnliche ichwarze Bulver, und beffen Birfung fann innerhalb ber Grengen von 1 bis 10 regulirt werben. Gin hochft wichtiger Bortheil, ben tiefes Bulver mit fich fuhrt, ift, bag bie Berbrennungefcnelligfeit nach Belieben eingeschränft werben tann. Der Erplofion beffelben folgt nicht ber geringfte Rauch nach, bie Befchwerben schwefelhaltiger Gase werben gang und gar vermieben und ebenfo wenig ubt es irgend eine Birtung auf Metalle aus. Auf Grund aller biefer Gigenschaften fcheint es, bag biefes neue Bulver fich inebefonbere für Gewehre und Ranonen eignen burfte.

Defignolle's Bulver folieft nur zwei Beftanbtheile, falpeterfaures und pifrinsalpeterfaures Rali in fich; bas Gewehrpulver hat außerbem noch Roble. Bei ber Bereitung werben biefe Beftanbtheile mit 6-14 Brogent Baffer vermifcht. Die Bulvermifdung wird ftartem Drude in einer hybraulifden Breffe ausgefest und im Uebrigen nach ben Dethoben behandelt, bie fur bas ichwarze Bulver gebrauchlich finb.

Es hat fich gezeigt, baß zum Gewehrpulver nicht meniger als 20 Prozent pifrinfalpeterfaures Rali erforberlich find, mahrenb bei anderen Bulverforten ber Bufat zwifden 8 und 15 Prozent fdwantt. 3m Allgemeinen nimmt nian an, bag bas Bulver um fo ftarter werbe, je mehr pitrinfalpeterfaures Rali jugefest wirb.

In ber Bereitung ftellt fich Defignolle's Bulver ungefahr als ebenfo billig heraus, wie bas gewöhnliche fcmarge Bulver.

Bei Fr. Schultheß in Zurich ift eingetroffen: Topographischer Reisebegleiter

auf den schweizerischen Eisenbahnen.

Mit einem alphabet. Verzeichniss der Stationen. Taschenformat. Preis Fr. 1. 50.

(Verlag von J. Wurster u. Comp. in Winterthur.)

Derlag von Orell Sugli & Comp. in Burich.

Soeben ift erschienen:

Der Pontonnier; fein Kriegsbrückendienft

Schule und

Von

Dberft F. Schumacher, eibgenöffischer Dberinftruttor ber Baffe. Preis 80 Rpp.

Diefer furz gefaßte Brudenbienft foll in ber Schule ben Unterricht erleichtern, babeim einem Jeben bas Bergeffene ins Gerächtniß rufen und fure Feld jene Unhaltspuntte bieten, beren Befolgung bas Gelingen fichert.

Die Kommando

Exerzierreglemente. 2te Auflage. Cartonnirt. Preis 50 Rpp.

Unfer Rommanbobuchlein empfichlt fich als unentbehrliches Sulfebuchlein für Offiziere und Unteroffiziere um fo mehr, ba es neben ben Rommanbos auch turge erlauternbe Rotizen entshalt. Ein Anhang für bie Schützenbataillone wurde von Herrn eibg. Oberft von Salis genehmigt.